

***Herzlichen Glückwunsch, lieber Gerhard Faatz,  
zu Deinem 75. Geburtstag!***

*Die Sängerinnen und Sänger des Kammerchores  
Neptunwerft Rostock e.V. und des Schmarler Volks-  
chores gratulieren Dir ganz herzlich zu Deinem Ehrentag  
am 06.12.2006. Weiterhin viel, viel Gesundheit, Schaf-  
fenskraft und Freude.*



Viele Jahre hast Du nach dem Studium der Chor- und Orchesterleitung an der Weimarer „Franz-Liszt-Hochschule“ zunächst als Kapellmeister, später dann als Chorleiter und künstlerischer Leiter unserer Chöre (seit 1968 bzw. 1991) entscheidend das Chor- und Musikleben mitgeprägt. Als langjähriger Dozent im Zentralen Chorleiterseminar der DDR und im Landesseminar Mecklenburg-Vorpommern war Dein Bestreben immer, Dein Wissen an junge Chorleiter weiter zu geben. Nach der Wende wurde durch Dich, zusammen mit weiteren Kollegen, der Chorverband Mecklenburg-Vorpommern gegründet, dem Du 13 Jahre als Präsident vorstandest und dessen Ehrenpräsident Du jetzt bist. Für Dein mit viel Fleiß erworbenes Können wurdest Du mehrfach mit hohen Preisen geehrt z.B. 1983: Preis für künstlerisches Volksschaffen der DDR für die Pflege und Förderung der Volkskunst in der DDR, 1996: Hoffmann v. Fallersleben- Medaille des Landesmusikrates M-V, 2000: Verleihung des Titels „Chordirektor“ durch die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbande (ADC) für langjährige Verdienste um das Laienchor-Schaffen.

Dein Name ist heute über die Ländergrenzen hinaus bekannt, davon zeugen die vielen eigenen oder von Dir bearbeiteten Chorstucke sowie zahlreiche Erfolge Deiner beiden Chöre im In- und Ausland.

*Für Dein weiteres künstlerisches Schaffen  
und Dir persönlich: Alles Gute!*

## EINLADUNG

### ZUR HAUPTVERSAMMLUNG DES CMV AM 24. MÄRZ 2007

9.30 Uhr bis 13.30 Uhr im Kulturhaus Teterow

## TAGESORDNUNG

- 9.30 Uhr Eröffnung, Feststellung der satzungsmäßigen Einberufung, der Anwesenheit, der Anzahl der Stimmberechtigten
- 9.45 Uhr Musikalische Einleitung durch die RERIKER HEULBOJEN  
Leitung: Joachim Renz
- 10.00 Uhr Bestätigung der Tagesordnung
- Jahresberichte des Präsidenten und des Landeschorleiters
  - Auftritt einer Gruppe der Kindertagesstätte „Am Schulcamp“ Teterow, die mit dem FELIX ausgezeichnet wurde
  - Jahresberichte des Schatzmeisters, Bericht der Kassenprüferin
  - Jahresvorhaben
  - Finanzplan 2006

## P A U S E ( 20 Minuten )

- 11.20 Uhr Musikalisch geht es weiter mit POPCHOR“N“ Rostock  
Leitung: Frank Genkinger
- danach Getrennte Aussprachen (Vorstände/Chorleiter) zu den Berichten und allgemein interessierenden Fragen

Weitere gemeinsame Tagesordnungspunkte:

- Anträge, Verschiedenes, Entlastung des Präsidiums
- Beschlussfassung
- **Neuwahlen des Präsidenten, 1. Vizepräsidenten, Schatzmeisters**
- **Berufung des stellvertretenden Landeschorleiters**
- **Wahl einer Kassenprüferin**

Den Termin für 2008 sowie alle notwendigen Unterlagen erhalten die anwesenden Chöre mit der Tischvorlage.

**Anmeldung auf beigefügter Karte bis zum 10. März 2007**

**E I N L A D U N G**  
**zum 41. Chorleiterseminar vom 23. bis 25. Februar 2007**  
**in der JH Greifswald, Pestalozzistraße 11/12, Tel. 03834 / 516 90**

**Anreise:** am Freitag, dem 23. Februar 2007 bis 16.00 Uhr  
(17.00 Uhr Seminarbeginn)  
**Abreise:** am Sonntag, dem 25. Februar 2007 gegen 14.30 Uhr

**Künstlerischer Leiter:** Hans Lukoschek  
**Dozenten:** Gerhard Faatz  
Rüdiger Kurzmann  
Stimmbildnerin

**Literatur:** Leuchtet der Morgen / Irische Volksweise (Bearb. Heinrichs/Faatz)  
Horch, was kommt von draußen rein / Rolf Lukowski  
Pommernlied / Satz Peter Dulke  
An Irish blessing / Satz: James E. Moore  
Betelehemu African Tolk Tune / Satz Jonathan Chrutchfield

Teilnehmer melden sich aktiv oder passiv auf beiliegender Karte an (wobei „passiv“ sich ausschließlich auf die Einstudierung vor dem Chor bezieht – ein Nachdirigat oder Kanoneinstudierung ist nicht ausgeschlossen). Die Aktiven melden die gewünschten Titel an die Geschäftsstelle – Kanons **n i c h t** vergessen.

**Meldetermin: 30. Januar 2007**

**Noten** werden nach Überweisung der Gebühren zugesandt

**Kosten:** CMV-Mitglieder: 60,00 Euro  
Nichtmitglieder: 75,00 Euro

Die Teilnahmegebühren sind bis zum genannten Termin zu überweisen auf das Konto

**OSPA Rostock, Kto.-Nr. 220 01 00 64 / BLZ: 130 500 00**  
**Zweck: Chorleiterseminar (wichtig!)**

Wir bitten um Einhaltung des Termins. Nachmeldungen sind leider wegen des gleichzeitig laufenden Chorleiter-Helfer-Seminars und der begrenzten Unterbringungsmöglichkeiten nicht möglich.

Bei Abmeldungen gelten folgende Stornogebühren: bis 01.02.07 = 10,00 EURO, ab 01.02.07 = 50 % der Kosten. Bei ärztlich nachgewiesener Erkrankung wird die volle Gebühr erstattet.

Ich freue mich auf Ihre Meldung und erwarte eine intensive Vorbereitung auf **a l l e** Titel, damit es uns gelingt, das Hauptaugenmerk auf Wichtigeres als die Einstudierung zu legen!  
Ich denke, das ist im Sinne aller –

freundliche Grüße von **Hans Lukoschek** – Landeschorleiter –



### **Audite! Silete!**

Mit diesen beiden Imperativen aus dem Titel des Satzes von Michael Praetorius sind schon zwei zu vermittelnde Lehren auf dem Weg zu einer erfolgreichen Arbeit mit einem Chor benannt.

Damit diese Erkenntnis kein Internum bleibt: Das Stück war Lehrgegenstand des am ersten Oktoberwochenende in den Räumen der Hochschule für Musik und Theater in Rostock stattgefundenen ersten Teils der im Chorverband Mecklenburg-Vorpommern neu installierten D-Chorleiteraus-  
bildung.

Mit Landeschorleiter Hans Lukoschek und Universitätsmusikdirektor Harald Braun standen den angehenden Chorhelfern zwei große Kapazität unseres Bundeslandes in Sachen Chorleiteraus-  
bildung als Lehrer zur Verfügung. Dabei ergänzten sich die beiden Dozenten trotz, oder gerade wegen, ihrer so unterschiedlichen Biografie hervorragend. Mit absoluter Professionalität und merkbarer Erfahrung in der Vermittlung des Dirigierens verhalten sie ihren

„Schülern“ zu einem ersten Eindruck, was Dirigieren bzw. Chorleitung und -führung bedeutet. So verschieden und harmonisch sich die Dozenten präsentierten, so verschieden setzten sich auch die rund dreißig Teilnehmer zusammen. In der Art der Herkunftschöre und der Altersstruktur fand sich der Chorverband recht gut abgebildet. Für viele ist die Motivation für die Teilnahme allerdings weit mehr, als „nur“ dem Chorleiter zur Seite zu stehen; sie werden schon nach diesem Einstieg voll als Chorleiter ihren Mann/Frau stehen, sei es aus Not oder Enthusiasmus.



Die Teilnehmer bildeten natürlich, wie üblich, selbst den Chor, an dem, in dem und mit dem sie übten. Durch die Arbeit in Gruppen und die geselligen Zwischen- und Ausklänge lernte sich das „Taktiervolk“ in vielen anregenden Gesprächen besser kennen, und es entwickelte sich langsam ein echtes Chorgefühl.



Mit Hausaufgaben beladen erwarten alle gespannt den zweiten Teil des Seminars, der Ende Februar 2007 in Greifswald stattfinden wird. Dann wird aus dem „Taktiervolk“ hoffentlich ein „Dirigiervolk“ werden.

Kai Riedl, Universitätschor Greifswald

## **Teil II des Chorleiter-Helfer-Lehrgangs findet (wie angekündigt) vom 23. – 25. Februar 2007 in Greifswald statt.**

Mit der Versendung dieses Heftes gehen Anmeldeformulare an die Teilnehmer des Lehrganges Teil I heraus, um deren Rücksendung wir **bis zum 20. Januar 2007** bitten.

**Danach** erhalten die Teilnehmer die erforderlichen Unterlagen (Ablaufplan des Lehrgangs, Notenmaterial, Örtlichkeiten, Unterbringung, Beköstigung).

Die Kosten für Unterbringung und Beköstigung betragen **60,00 EURO** für CMV-Mitglieder und **75,00 Euro** für Nichtmitglieder. Sie sind **im voraus** auf das Konto bei der OSPA Rostock **Kto.-Nr. 220 01 00 64, BLZ 130 500 00** des Chorverbandes unter dem Betreff **CL-D - II (wichtig!)** zu überweisen.

### **Weihnachtslieder im sonnigen Herbst...**

Der Chorverband hatte zum 30. September zu einer **Weiterbildung für Landchöre** in die Internationale Freizeit- und Bildungsstätte „lütt pütt“ am Stadtrand von Parchim eingeladen. Vom Wetterdienst angesagt war ein Mischwetter, mehr Wolken und Schauer als Sonne, aber extra für die Sangesfreudigen, die wie immer keine Anstrengungen scheuten, lachte die Sonne bei angenehmen Temperaturen. – Ein ziemlicher Kontrast zu dem angesagten Programm: Weihnachtslieder!



Sängerinnen und Sänger mit längeren Anfahrtswegen kamen aus Blankensee, Bad Kleinen und Rastow. Vertreter kleinerer Chöre aus dem Umkreis von Parchim freuten sich über diese Möglichkeit, Anregungen für die Chorarbeit und Chorliteratur zu erhalten. Der notwendige Gedankenaustausch war kurz und herzlich, denn das gemeinsame Singen und Erarbeiten von Liedern stand im Vordergrund. Kein Leistungsstress, aber dennoch eine sehr intensive und konzentrierte Arbeit in einer ca. 40-köpfigen zusammengewürfelten Chorgemeinschaft.

Herr Friedrich, renommierter Orchester- und Chorleiter aus Schwerin, leitete mit viel Einfühlungsvermögen die musikalische Arbeit an den weihnachtlichen 3stimmigen Chorliedern. Intensiv wurde an der Intonation und musikalischen Gestaltung gearbeitet. Dabei war es bei

der eigenen Aktivität des Singens auch eine gute Möglichkeit zu erleben, wie Herr Friedrich einerseits die Stimmen kombinierte, um sie einzustudieren, zu sichern und andererseits andere Gruppen zum intensiven Hören anregte, um Stimmungen, Stimmführungen und Intonation zu erkennen und zu verbessern.

Unterstützt wurde der Chorleiter durch den Parchimer Händelchor, den er über 10 Jahre leitet, sowie durch Frau Klühe, die Anregungen zur Stimmbildung gab. Die Arbeit im Bereich der Stimmbildung ist mehr als eine fröhliche Auftaktphase der Chorstunden, sie bewirkt vor allem richtige Atmung und guten Stimmsitz und beeinflusst damit den guten Klang eines Chores. Bekannte Übungen und Verbindungen von Gesang und Bewegung im Raum wurden von den Sängern nicht nur intensiv aufgenommen, sondern halfen auch, die natürlichen Ermüdungserscheinungen am Nachmittag zu überwinden.

Zum Gelingen eines solchen Vorhabens muss aber noch mehr stimmen als die Idee, die Leiter und die Sänger. Geeignete Räumlichkeiten für kurze oder auch längere Bildungsveranstaltungen von Chören mit kostengünstiger Versorgung in ruhiger Waldlage fanden sich in der schon genannten Bildungsstätte. Die Organisation wurde unterstützt durch Frau Dabels und den Chorvorstand des Händelchores.

Was bleibt?

Natürlich die Hoffnung, einige dieser schönen weihnachtlichen Lieder in den Programmen der nächsten Monate zu hören. Wichtiger aber noch, die große Resonanz auf diese Veranstaltung und damit die Bitte und sogar die Forderung nach einer Wiederholung mit entsprechendem Liedgut im Frühling des nächsten Jahres.

Ursula Klühe



## 6. Internationale Jugendkammerchor-Begegnung Usedom (s. Titelfoto)

Einen Termin hatte jedes Mitglied unseres Jugendchores vom Runge-Gymnasium Wolgast fest in seine Ferienplanung 2006 aufgenommen: die 6. Internationale Jugendkammerchor-Begegnung Usedom.

Am 11. August trafen wir voller Spannung auf die mitwirkenden Chöre aus Estland, Litauen, Russland, Italien, Ungarn und Versmold – große Wiedersehensfreude gab es, als wir die Mitglieder des ungarischen Ensembles „Herman Vokál“ trafen. Auch dieses Mal waren wir – wie schon vor 2 Jahren – gemeinsam in einem Workshop.

Zusammen mit dem estnischen Chor probten wir mit unserem Workshop-Leiter Dr. Stan Engebretson in Krummin. Alle waren begeistert von den afrikanischen Songs und amerikanischen Gospels, die Stan für uns ausgesucht hatte. Tag für Tag wurden wir besser und sicherer und konnten schon bald die Texte auswendig. Mit anschaulichen Beschreibungen gelang es Stan uns zu lockern und schon bald fielen uns die rhythmischen Bewegungen zu den Songs nicht mehr schwer.

An vielen Abenden gaben wir gemeinsam mit den anderen Chören Konzerte und so waren Nachmittagsproben angesagt und manchmal auch „Schlafnachholen“, denn oft saßen wir mit unseren neuen Freunden noch lange fröhlich zusammen.

Ein Highlight des Chortreffens war für uns das gemeinsame Konzert mit dem ungarischen Chor in der Kirche in Benz. Neben den Eigenprogrammen sangen wir auch gemeinsam einige Stücke. Die Stimmung war super und nach dem Ausmarsch sangen wir vor der Kirche weiter, bis der letzte

Besucher gegangen war. Dann ließen wir den Abend am Lagerfeuer mit unseren Lieblingsliedern aus dem Workshop ausklingen.

Schon am ersten Abend stellte sich der estnische Chor mit einem Tanzlied aus seiner Heimat vor, das nicht nur uns sofort begeisterte. Darum kamen einige Tage später die Mitglieder des italienischen Chors nach Trassenheide, um das Stück und den Tanz einzustudieren.

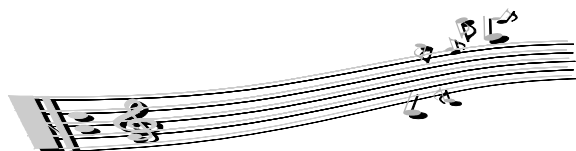
„Kuschelig“ wurde es bei einem Konzert in der Konzertmuschel Trassenheide. Denn Blitz, Donner und Regen sorgten dafür, dass die Bühne auch Zuschauerraum wurde. Eine angenehme Alternative, da Sänger und Publikum aufs Engste miteinander verbunden waren.

Nach einem beeindruckenden Abschlusskonzert mit Verabschiedung des ungarischen Chores, der sich am gleichen Abend auf den Heimweg machte, trafen sich alle Chöre in Trassenheide, um gemeinsam zu feiern. Freude und Begeisterung war allen anzusehen, immer wieder sangen wir die vielen neuen Lieder und genossen das starke „Wir“-Gefühl.

Die Freude am Singen verbindet, die Sprache der Musik ist in jedem Land zu verstehen.

Für unseren Chor war das Treffen eine wunderbare Erfahrung; es öffnete unseren Blickwinkel für die Vielfalt der Musik und die Einigkeit, die sie uns bietet. Die gemeinsam erarbeiteten Titel werden nun an vielen Orten der Welt zu hören sein und alle an die gemeinsame Zeit auf Usedom erinnern.

Anja Lerch  
Jugendchor Runge-Gymnasium Wolgast



## **Aufruf zum Jugendchorprojekt des Chorverbandes MV 05.02. - 09.02.2007 in der Jugendherberge Binz auf Rügen**

### **Gospel Mass + A capella: Neues Jugendchorprojekt startet im Februar auf Rügen**

Wer einmal dort war, will immer wieder hin: Die Jugendherberge Binz ist der ideale Ort für Chorprojekte. Tolle Probenräume, neues Klavier, direkt an der Uferpromenade gelegen, lädt die Ostsee zwischen den Proben zu einem Spaziergang bei frischer Brise ein. Und für abends gibt es natürlich Billard, Beamer, Kicker, Tischtennis, Piratentennest usw. usw. Daher hat sich der CMV entschlossen, unter der Leitung von Hans Lukoschek und Harald Braun, dort vom 5. - 9. Februar 2007 ein neues Jugendchorprojekt für Mecklenburg-Vorpommern zu starten.

Programm: Eine Gospel-Mass mit Combo und gemischte a capella Literatur des 20. Jahrhunderts. Angesprochen sind alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 14 und 26 Jahren - Ausnahmen nach Absprache. Infos und Anmeldung direkt über die Geschäftsstelle des CMV, per Internet ([www.chorverband-mv.de](http://www.chorverband-mv.de)) oder bei Harald Braun, 03834 / 86 35 07 (UniChor Greifswald). Herzliche Einladung!



*Wir gratulieren:*



- unserem Ehrenpräsidenten, **Gerhard Faatz**, zum 75. Geburtstag
- unserem Landeschorleiter, **Hans Lukoschek**, zum 40-jährigen Chorleiterjubiläum
- unserem Jugendreferenten, **Rüdiger Kurzmann**, zum 30-jährigen Chorleiterjubiläum
- **Gisela Wischniewski**, Gem. Chor Lübtheen, zum 30-jährigen Chorleiterjubiläum
- **Lilo Nehls**, Volkschor Neubrandenburg, zum 20-jährigen Chorleiterjubiläum
- **Hans Kühn**, Vorsitzender Volkschor Sassnitz, zum 70. Geburtstag

### **und den Chören:**

- |                                |                          |
|--------------------------------|--------------------------|
| - Chor der Hansestadt Wismar   | zum 55-jährigen Bestehen |
| - Neubrandenburger Volkschor   | zum 45-jährigen Bestehen |
| - Volkschor Dorf Mecklenburg   | zum 40-jährigen Bestehen |
| - Anklamer Gesangverein        | zum 30-jährigen Bestehen |
| - Postgesangverein Ludwigslust | zum 30-jährigen Bestehen |
| - Gemeindechor Lübtheen        | zum 30-jährigen Bestehen |
| - Gem. Chor Behren-Lübchin     | zum 20-jährigen Bestehen |

---

Es wird daran erinnert, dass die Chöre bei Jubiläen ihrer Chorleiter (25, 40, 50 Jahre) rechtzeitig ein Antragsformular des Deutschen Chorverbandes für die Verleihung Ehrennadel in der Geschäftsstelle des CMV anfordern.

Bitte beachten Sie die Rubrik „Ehrungen“ in der „Blauen Mappe“ Verbandsunterlagen.

## - AUS UNSEREN CHÖREN -

### **Tradition wieder belebt: Chor in Sanitz (CiS) richtete Chortreffen aus**

Bei wunderbarem Spätsommerwetter trafen sich am 02. September des Jahres fünf Chöre in der „Schwarzen Scheune“ in Teutendorf zum gemeinsamen Singen. Die unsichere Großwetterlage hatte die Organisatoren veranlasst, sich für das Dach über dem Kopf und gegen den Auftritt im Park zu entscheiden. Letztendlich stellt sich dies auch als Gewinn für die Akustik und die Rahmenbedingungen heraus. Zumal es in der Konzertpause und nach dem eigentlichen Programm ausreichend Gelegenheit gab, den wunderschönen Teutendorfer Park und das prächtige Wetter zu genießen.



Rückblickend mag es somit fast unverständlich erscheinen, warum sich der Chor in Sanitz lange so schwer getan hat, die Tradition bereits dreier Teutendorfer Chortreffen aufzugreifen und in eigener Verantwortung fortzuführen. Da war zum einen die Pause von zwei Jahren, in der eine Tradition auch schon mal verblasen kann und zum zweiten die Unsicherheit mit dem Wetter bei der ursprünglich geplanten Open-Air-Variante.

Deshalb gab auch die freundliche Unterstützung der Familie Flotow, die nicht nur ihren Park immer wieder für kulturelle Veranstaltungen öffnet, sondern neuerdings eben auch die hergerichtete „Schwarze Scheune“ den Ausschlag, das Ungewöhnliche zu wagen. Zumindest bei diesem ersten Mal war es für und Sängerinnen und Sänger, unsere Familien, Freunde und Unterstützer schon ungewöhnlich und neu.

Da wir uns entschlossen hatten, unsere Gastchöre nicht gezielt einzuladen, sondern zur

Teilnahme aufzurufen, hatten wir also richtige Überraschungsgäste.



So traten dann der Frauenchor Tribsees, der gemischte Chor Behren-Lübchin, der Volkschor Güstrow und der Frauenchor Warnemünde jeweils mit ca. 20-minütigen Programmen auf. Das Publikum, und wir hatten wirklich etwa 200 Personen „echtes“ Publikum, war schon wegen der Vielgestaltigkeit der Liedauswahl und der Darbietung begeistert. Auch wir als Gastgeber wollten uns nicht nur um die Organisation kümmern, sondern auch selbst auftreten. Das hat trotz der Doppelbelastung in diesem Rahmen viel Spaß gemacht. Noch größer war der Spaß dann für alle beim abschließenden gemeinsamen Singen. Die anwesenden Chöre hatten vorab Noten bekommen, waren also bestens vorbereitet; aber auch das Publikum erwies sich als sangesfreudig und gar nicht schüchtern. So waren lobende Worte und der Dank unserer Gäste, der teilnehmenden Chöre und vom Präsidenten des CMV, der unserem Fest die Ehre gab, nicht der einzige, wenn auch willkommene, Lohn und Ansporn für neue Herausforderungen – wir hatten uns selbst beschenkt.

Wer jetzt nicht gleich nach Hause ging, wurde noch einmal überrascht. Der konnte noch bis 23.00 Uhr miterleben, dass Chorsänger und andere Sangesfreunde auch ohne Noten und Probenarbeit eine Menge Lieder aus dem Hut singen konnten. So klang dann der tolle Nachmittag sehr romantisch am Lagerfeuer aus und immer wieder wurde der Wunsch nach einer Fortsetzung im nächsten Jahr laut.

Jens Spilgies

## ***Der Chor Hohenfelde auf Reisen***



Am 26.08.2006 gestaltete unser Chor ein einstündiges Liederprogramm anlässlich des 5-jährigen Jubiläums der Einweihung der Konzertkirche Neubrandenburg und des „Vier-Tore-Festes“ dieser schönen mecklenburgischen Stadt.

Es erklangen Volkslieder, Titel von Händel, Mozart und Weber sowie zeitgenössisches Liedgut in drei- und vierstimmigen Sätzen von Manfred Bühler und Günter Fredrich. Alle Aktiven waren sehr angenehm überrascht von der großartigen Akustik in „Deutschlands aufregendster Konzertkirche“.

Mit diesem Konzert wurde ein kleiner Ausflug der meisten Sängerinnen und Sänger

sowie Interessenten und Angehörigen der Chormitglieder verbunden.

Alle Sängerinnen und Sänger gaben ihr Bestes, um dieses für uns so bedeutungsvolle Konzert so gut wie möglich zu gestalten.

Am Ende waren alle der Meinung: es war ein sehr schöner Erfolg. Im September des Jahres geht es dann in die Eifel, wo der Chor zusammen mit weiteren fünfzehn Chören Proben seines Könnens bei einem Gala-Konzert in der Europahalle zu Trier geben wird. Für dieses große Ereignis werden die Proben in nächster Zeit noch intensiv genutzt.

Erwin Broksch, Chorrat

## ***Grußwort des Ministerpräsidenten an die Schweriner Klönköpp zum 25. Chorgeburtstag***

Es gibt wohl kaum einen Menschen in Mecklenburg-Vorpommern, der sie nicht kennt, die Klönköpp-Sänger von Schwerin; kaum jemanden, der ihre Lieder und Shantys nicht im Ohr hat – man müsste schon einer sein, der selten Radio hört und wenig Fernsehen sieht. Aber auch dann wäre er Ihnen auf irgendeiner Großveranstaltung oder einem Volksfest be-

gegnet, denn die Klönköpp singen auf „allen Hochzeiten“ mit kräftigen Stimmen von Bass bis Tenor. Und das seit 25 Jahren.

Die Klönköpp von Schwerin – ihr Markenzeichen ist Fröhlichkeit. Ihr optisches Erscheinungsbild – blau-weiße Ringelpullover. Unter das Chor-Foto könnte man schreiben: Gruppenbild mit Dame, denn

sie sind 20 Männer und eine Frau, die den Gesang auf dem Akkordeon begleitet....

Als sie im November 1980 zum ersten Mal auf die Bühne gingen, hatte sie ganze vier Lieder im Programm. Inzwischen haben sie mehr als 1000 Vorstellungen absolviert.

Ihr Repertoire erweitert sich ständig. Wenn die Klönköpp singen „Ik weit ein Eikboom“ oder „Wo de Ostseewellen trecken an den Strand“ oder das Pommernlied „Wenn in stiller Stunde“, dann geht einem Norddeutschen das Herz auf. Es gibt auch Lieder aus der früheren Zeit mit Bestandschutz auf ewig wie zum Beispiel das Medley „Eine Seefahrt die ist lustig“. Maritime Folklore ist den Shanty-Sängern auf den Leib geschneidert. Sie sind umtriebige Leute, in allen deutschen Bundesländern, aber auch in der Welt bekannt. Auf ihren Konzertreisen nach Übersee haben sie die Melodie mecklenburgischer Geschichte bis nach Vancouver Island, Kanada, weitergetragen.

Es ist ihr Verdienst, Liedgut aus einer Zeit zu bewahren, als auf den Feldern zur Getreidemahd und in den dörflichen Spinnstuben das Singen zum Alltag gehörte und der Drehorgelmann in der Stadt in Ermangelung an Zeitungen seine Balladen sang. Natürlich singen sie auch Lieder von heute, die Gedanken sind frei, und immer wieder preisen sie die Schönheit unserer Heimat.

Der alte Spruch „Frisia non cantat“ – der Norden singt nicht (frei übersetzt) – stimmt schon lange nicht mehr, nicht für Friesland und auch nicht für die übrigen nördlichen Gefilde. Der Norden singt. Allen voran die Klönköpp, hoch und in platt. So soll es bleiben auch die nächsten 25 Jahre.

Danke für Eure Lieder.

Dr. Harald Ringsdorf  
Ministerpräsident des Landes  
Mecklenburg-Vorpommern

## ***Männerchor Penzlin singt auf der „Gorch Fock“***

Der Männerchor Penzlin 1907 e.V. hatte im letzten Jahr die wohl einmalige Gelegenheit, auf dem Flaggschiff der Hanse-Sail, dem Segelschulschiff „Gorch Fock“, einen Empfang als Shanty-Chor zu umrahmen.

Die Nachhaltigkeit dieses Auftritts für Chorsänger und Gäste möchten wir im folgendem Beitrag in das Mitteilungsblatt stellen:

**Die hohen Masten und der schlanke Bug...  
MC Penzlin 1907 e.V. mit Shanties auf der „Gorch Fock“**

Trotz norddeutschem „Sauwetter“ Top - Stimmung auf der Busfahrt von Penzlin (Müritzkreis) nach Rostock-Hohe Düne.



Auf der „Gorch Fock“, dem Flaggschiff der Hanse-Sail 2006, war der gemeinsame Empfang der Landtage Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und des Kapitäns anlässlich der Eröffnung der Hanse-Sail vorgesehen. Eine große Ehre für den Männerchor Penzlin, unter Chorleiter Christian Bomeier, mit Shanties aus 36 Männerkehlen das Deck dieses stolzen Schiffes melodisch zu „entern“. Nach anfänglichen „Navigationsproblemen“ war endlich klar, wo zwischen Masten, Tau und Takelage die Mikrofone postiert werden mussten und auch die Boxen für das „Promi-Deck“ den richtigen Sound produzierten. Es galt für die Sänger den „Schleuseneffekt“ zu überwinden. Wir sangen etwa 10 Meter unterhalb der Gäste, die sich auf dem Oberdeck aufhielten. Unter dem Motto „Das kann doch einen Seemann nicht erschüttern!“ legten sich Chor und Solisten richtig ins Zeug. So unternahmen auch manche prominenten Gäste die Klettertour an Bord, um Mittschiffs die Sänger auch live zu erleben. Nach einer Stunde Programm mit ausgewähltem maritimen Liedgut und

ständigem besorgten Blick in das stürmisch-graue Himmelszelt wurden die Sänger nicht nur mit Beifall belohnt. Der Kapitän lud ein zur Flaggenparade. Beim Klang der Nationalhymne ein längeres Zeremoniell, bei dem die wahre Höhe der Masten dieses stolzen Schiffes nur erahnt werden konnten. Gemeinsam mit der Landtagspräsidentin von M-V, Sylvia Bretschneider, wurde zur Erinnerung vor dem Schiff ein Chorfoto geschossen. Die Einladung des Kapitäns an das Büffet war dann noch ein „Sahnehäubchen“ obendrein. Und wieder wurde das Akkordeon ausgepackt, so dass bei gemeinsamem Gesang der Wind noch so manches Lied über die Kaikante trug. Der Kapitän überraschte mit einem

„Silbernen Schiffs-nagel“ als Gastgeschenk an den Chor. Die Sänger verließen das Schiff bei voller Festbeleuchtung über den Masten und werden diesen Tag nicht mehr vergessen.

Wir danken dem Kapitän, der Crew der „Gorch Fock“ und ihren Gästen für dieses unvergessliche Erlebnis und wünschen stets guten Wind und immer eine sichere Heimkehr.

Text und Foto: Christian Nehls



### ***Volkschor Lubmin bei der Partnergemeinde Damp***



Der Lubminer Volkschor (gegründet im Oktober 69) ist eine eingeschworene Truppe begeisterter Sängerinnen und Sänger, die außer der Chorarbeit hin und wieder einmal etwas gemeinsames unternimmt.

Zum Tag der Einheit begaben wir uns mit Deutschlands jüngster und schönster Busfahrerin – die auch noch Mitglied unseres Chores ist – auf eine 3-tägige Fahrt in Richtung Schleswig, nach Damp.

Die Bürger des Ortsteiles Vogelsang empfangen uns sehr herzlich und hatten liebevolle Privatquartiere vorbereitet.

Unser erster Besuch galt den alten Menschen im Pflegeheim, die wir mit heiteren Liedern zum Herbstbeginn erfreuten.

Am nächsten Tag besuchten wir die wunderschöne Stadt Schleswig, waren bezaubert von den winzigen, malerischen Häuschen des

Süder-Holm. Die Krönung war eine Führung durch den Dom, in dem wir eine 30-minütige Darbietung unseres – vorrangig – sakralen Repertoires gaben.

Gemeinsam mit den Bürgern der Partnergemeinde verbrachten wir mit viel Gesang und gutem schleswiger Essen zwei lustige Abende in der „Kate“ des Reiterhofes Tramm, umrahmt mit Gesang und kecken Sketchen unserer Chormitglieder.

Kein Wunder, dass beim Abschied manche Träne der Rührung in den Augen stand. Noch lange mit Schleswig-Holstein- und Mecklenburg-Vorpommern-Fahnen winkend wurde unser Bus von den Gastgebern verabschiedet – ein wunderbares Ost-West-Wochenende bleibt in unserer Erinnerung.

Regina Dorn

## ***Eisenbahner-Frauenchor in Police***

Kurzfristig erhielt der Frauenchor der Deutschen Reichsbahn Stralsund eine Einladung zum 134. Musikfest (Cecyliada) nach Police in Polen, das jährlich an drei Tagen im Stadtkulturhaus stattfindet und nach der Heiligen Cecylia – der Patronin sakraler Musik – benannt wurde.



Während der drei Tage treten Chöre, Musikgruppen und Solisten aus Polen und

dem Ausland auf. Das Musikfest wird – weil es seit Jahren tiefe deutsch-polnischen Beziehungen hat – aus Mitteln der Europäischen Union gefördert.

Nach herzlichem Empfang durch die Direktorin des Kulturhauses fand zunächst ein Workshop gemeinsam mit dem polnischen Kammerchor „Postscriptum“ und der Chorgemeinschaft Groß Lüsewitz / Bad Sülze (aus unserem Verband) statt, der von Frau Dr. Iwona Salomon geleitet wurde.

Am Nachmittag gab es dann das festliche Konzert in der Kirche der „Heiligen Maria“ – für alle eine Herausforderung, für unseren Chor eine große Bereicherung und insgesamt wiederum ein Beitrag zum besseren Verstehen zwischen den Menschen unserer beiden Länder.

Heidi Hauf

## ***Treffen von Shanty-Chören zum Inselfest auf Poel***

Außer einem Chortreffen zum Stadtfest in Grevesmühlen organisierte der Fachdienst Bildung und Kultur des Landkreises NWM – hauptverantwortlich Sachgebietsleiter Wolfgang Böttcher - zum Inselfest auf Poel ein Shantychortreffen, an dem auch unsere CMV-Shanty-chöre teilnahmen.

Außer dem Wismarer Chor „Blänke“ nahmen „Luv und Lee“ aus Rostock, die „Reiker Heulbojen“, der „Volkschor Sassnitz“ und „De Schweriner Klönköpp“ sowie „De Fischlänner Seelüd“ und als Gastchor „Die Jetzelstaker“ aus Hitzacker (Niedersachsen) teil.

„Das Sonntagsprogramm bei unserem Inselfest wurde auf besonders schöne Weise bereichert“ freute sich Poels Kurdirektor Markus Frick – und „der schöne Hafen in Kirchdorf mit den Booten und dem tollen Ambiente, da gehört so ein

Shantytreffen hin“, schwärmte Wolfgang Böttcher.

Begeistert waren die zahlreichen Besucher vom gemeinsamen Singen der Chöre und so klangen der „Hamburger Färmaster“ und „Gorch Fock“ durch das Hafengebiet und am Ende der Veranstaltung „treckten de Ostseewellen an den Strand“.

Auch der Shantygottesdienst vor Veranstaltungsbeginn in der vollbesetzten Kirche in Kirchdorf – organisiert vom Shantychor „Blänke“ aus Wismar – war etwas besonderes.

Aus verschiedenen Zeitungsberichten,  
W. Böttcher, LK NWM

---

**Der Chorverband ist stolz auf solche Aktivitäten seiner Chöre und berichtet sehr gern für alle Mitglieder darüber in seinem Informationsheft.**

## Informationen / Mitteilungen / Hinweise

### Kinderchorworkshop

Am 5. November fand der vom CMV für Schulchöre des Stadt- und Landkreises Rostock organisierte Kinderchorworkshop in der „Großen Stadtschule“ Rostock unter Leitung von Herbert Schoof und Karin Maßera statt.

Schwerpunkte waren Chorische Stimmbildung, Arbeit in Stimmgruppen, Einstudierung von mehrstimmigen Weihnachtsliedern. Anschließend stellten sich die teilnehmenden Chöre mit 2-3 Titeln dar, bevor alle Beteiligten die erarbeiteten Titel in einem Abschlusskonzert sangen. Es nahmen 60 Schülerinnen und Schüler teil.

Dieser Workshop des CMV dient der Nachwuchsförderung und der Werbung für den Chorgesang.

### Auszug aus einer Pressemitteilung des DCV

„FELIX – kleine Kinder singen gern!“ – die Initiative des Deutschen Chorverbandes wird mit dem bundesweiten Preis für Innovationen, dem INVENTIO 2006 ausgezeichnet.

Mit diesem Preis, ausgeschrieben vom Deutschen Musikrat (DMR) und der Stiftung „100 Jahre Yamaha“ e.V., werden bereits zum dritten Mal herausragende musikpädagogische Innovationen ausgezeichnet...

#### **FELIX im Chorverband Mc Pomm:**

Karin Maßera, unsere FELIX-Beauftragte, machte sich (wie immer!) Gedanken und brachte folgende Anregung für die Kinder aufs Papier:



#### **Felix-Lied**

Karin Maßera



Klei-ner Vo - gel setz' dich nie - der. O wie bunt ist dein Ge -  
(Fe - lix)



fie - der. Pfeifst dein Lied den lan - gen Tag, wie ich's auch so ger - ne mag

Kleiner Vogel bleib' doch bei mir!  
Ein fein's Liedchen sing' auch ich  
dir.  
Hör' gut zu und sag' mir schnell:  
Klingt es auch so frisch und hell?

Hab' ein Lied für dich gesungen.  
Sag' mir: Hat es auch gut ge -  
klungen?  
Flieg' nicht fort, ich lad' dich ein.  
Besser singt es sich zu zwei'n.

